

Jahresbericht des Präsidenten 2007

Einleitung

Es freut mich, Ihnen den Jahresbericht über das 4. Verbandsjahr vorlegen zu dürfen.
Ich gliedere meine Ausführungen wie folgt:

Zum Mitgliederbestand

Im vergangenen Jahr sind folgende 17 Kirchgemeinden dem Kirchgemeindevorband beigetreten (in der Reihenfolge ihrer Anmeldung):

- Paroisse réformée-évangélique Bienne-Mâche-Boujean
- Paroisse réformée-évangélique Grandval
- Paroisse réformée-évangélique La Ferrière
- Römisch-Katholische Kirchgemeinde Oberhasli-Brienz
- Paroisse catholique romaine Malleray-Bévilard
- Paroisse réformée-évangélique St. Imier
- Evang.-Ref. Kirchgemeinde Kirchlindach
- Evang. Ref. Kirchgemeinde Wohlen
- Evang.-Ref. Kirchgemeinde Grosshöchstetten
- Evang.-Ref. Kirchgemeinde Frauenkappelen
- Römisch-Katholische Kirchgemeinde St. Josef Köniz
- Paroisse catholique romaine Tavannes
- Evang.-Ref. Kirchgemeinde Radelfingen
- Evang. Ref. Kirchgemeinde Huttwil
- Evang.-Ref. Kirchgemeinde Neuenegg
- Evang.-Ref. Kirchgemeinde Rohrbach
- Evang.-Ref. Kirchgemeinde Vechigen

Per Ende 2007 wurden die deutschsprachigen Kirchgemeinden von Tavannes St. Imier und Moutier aufgehoben. Die Kirchgemeinde Moutier war seit Dezember 2004 Mitglied unseres Verbandes. Damit erlischt ihre Mitgliedschaft per 31. Dez. 2007

Die untenstehende Tabelle zeigt die Mitgliederentwicklung im Verbandsjahr 2007.

	Total	Bestand am 01. Jan. 07	Bestand am 31. Dez. 07
Evang.-Ref. Kirchgemeinden	217	135	146
Evang.-Ref. Gesamtkirchgemeinden	3	3	3
Römisch-katholische Kirchgemeinden	33	18	24
Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde	1	1	1
Christkatholische Kirchgemeinden	4	4	4
Jüdische Gemeinde	1	0	0
Total	259	161	178
	100%	60%	69%

Zur Arbeit im Vorstand

Zu Beginn des Jahres haben wir uns für das laufende Jahr unter Anderem folgende Ziel gesetzt:

- die Zusammenarbeit unter den Kirchgemeinden zu fördern
- die Kirchgemeinden bei der Bewältigung ihrer neuen Herausforderungen zu unterstützen
- mit den Kirchgemeinden zusammen den administrativen Aufwand einzudämmen
- den Internet-Auftritt des Kirchgemeindevverbandes zu festigen

Ende Jahr haben wir Bilanz gezogen, unsere Leistungen beurteilt, uns über Erreichtes gefreut, Teilerfülltes analysiert und das weitere Vorgehen festgelegt.

In Anbetracht der (zu Recht) zunehmenden Anzahl zu betreuender Projekte einerseits und der beschränkten Kapazität im Vorstand andererseits haben wir mit dem Beizug von externen Fachleuten begonnen. Diese arbeiten in Fachgremien in unserem Auftrag mit und werden von Vorstandsmitgliedern geführt. Damit können wir unsere Projekt-Kapazität erweitern, Fachkräfte aus Kirche und Politik mit ihren Erfahrung einbringen.

Der Vorstand traf sich im vergangenen Jahr zu 9 Sitzungen. Daneben nahmen die Vorstandsmitglieder an zahlreichen Kommissions- und Arbeitsgruppensitzungen teil. Zudem wurden Veranstaltungen von kirchlichen und weltlichen Partnern besucht. Die Zusammenarbeit im Vorstand ist ausgezeichnet. Wir profitieren gegenseitig von unserer kirchlichen Herkunft und von den eingebrachten Erfahrungen. Die Ökumene funktioniert bei uns in vorbildlicher Weise.

An dieser Stelle danke ich meinen Vorstandsmitgliedern ganz herzlich für die grosse Arbeit und für das Engagement.

Ich freue mich, weiterhin mit Euch zusammen für unseren Verband wirken zu dürfen.

Zur Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle auf der Verwaltung der Evangelisch-Reformierten Gesamtkirchgemeinde Thun funktioniert einwandfrei. Weil wir eine Administration „light“ fahren und weil die Vorstandsmitglieder sehr viele Arbeiten selber erledigen, fallen diesbezüglich vor der Hand wenig Kosten an. Eine nächste Generation wird eventuell anders verfahren wollen.

Zur Zusammenarbeit mit den Partnern

Die Kontakte mit unseren Partnern haben wir gepflegt und intensiviert.

Sie werden zu unserer Mitgliederversammlung eingeladen und wir nehmen an ihren Veranstaltungen teil.

Wir informieren uns gegenseitig über Vorstösse und Vernehmlassungen.

Regelmässig überprüfen wir die Kontaktfrequenz.

Zu den laufenden Geschäften

Ganz besonders beschäftigte uns in diesem Jahr die Bekämpfung der Motion Bolli, wonach juristische Personen künftig von der Entrichtung der Kirchensteuer hätten befreit werden sollen. Mit vereinten Kräften und Dank dem Engagement von zahlreichen Kirchgemeinderäten und persönlichen Gesprächen mit Grossräten und mit Lobbying über Parteigrenzen hinweg, ist es gelungen, dass die Motion sehr deutlich abgelehnt wurde. Diese Aktion hat gezeigt, was gebündelte Kräfte bewirken können, was ein initiativer, gut organisierter Verband bewerkstelligen kann.

Im Weiteren beschäftigten wir uns mit dem Projekt „Aufgabendialog Kanton Bern“. Über 500 Experten haben dort im Auftrage des Regierungsrates Aufgaben aufgelistet welche vom Kanton künftig noch wahrgenommen werden sollen. Dabei kamen diese zum Schluss, dass die „Pfarramtliche Versorgung der Kirchgemeinden und Beziehungen zwischen Kirche und Staat“ als Aufgabe angesehen wird, auf die der Kanton künftig verzichten sollte. Sie plädieren für eine Trennung von Kirche und Staat. Die Pfarramtliche Versorgung der Kirchgemeinden wurde in der Wichtigkeit mit der 257. Position von total 263 möglichen beziffert.

Auch wenn die Suppe nicht so heiss gegessen wird wie sie gekocht wurde, so sind diese Tendenzen ernst zu nehmen und werden von uns aufmerksam weiter verfolgt.

Eingehend befassten wir uns auch mit der Studie „Demografisches Porträt der reformierten Kirchen BeJuSo“. Diese zeigt auf, dass bis zum Jahr 2030 die Mitgliederzahl um einen Drittel von rund 660'000 auf zirka 440'000 zurückgeht, während diejenige der Römisch-Katholischen Kirchgemeinden etwa gleich bleibt. Die Gründe werden aufgezählt.

Der Vorstand erachtet es als seine Aufgabe, die Kirchgemeinden auf solche langfristigen Entwicklungen aufmerksam zu machen, Massnahmen ins Gespräch zu bringen und auf mögliche Lösungen hinzuweisen.

Im Traktandum 7 werden wir detailliert über den Stand von einzelnen Projekten informieren. (Siehe Beilage „Projektbericht 2007“)

Zum Schluss

Ich danke den Kirchgemeinden für das in uns gesetzte Vertrauen, den Partnern für die Anerkennung unseres Verbandes und für die gute Zusammenarbeit.

Ich danke meinen Vorstandsmitgliedern für die immense Arbeit und für ihren grossen Einsatz.

Goldiwil, 31. März 2008
Fridolin Marti, Präsident

www.kirchgemeindeverband-bern.ch